

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Kultur

Herr Fleskes

Rathaus, Zi. 49  
Willy-Brandt-Platz 2-6  
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295 / -1296  
Fax: 0234 – 910 1297  
eMail: Linksfraktion@bochum.de  
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 16. März 2018

## **Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum** zur Sitzung des Ausschusses für Kultur am 11.04.2018

In einem offenen Brief an den Vorstand des Trägervereins des Prinz Regent Theaters stellt der Kulturstammtisch der Freien Kulturszene Bochums unter anderem fest:

*Eine künstlerische Leiterin sieht sich zusammen mit ihrem Team gezwungen, unserer Stadt den Rücken zu kehren, eine Regisseurin, die dem Prinz Regent Theater weit über die Stadt hinaus, beim Publikum, in der Presse und bei Fachleuten einen Namen gemacht hat.*

Das Prinz Regent Theater wird mit € 233.000 p.A., plus 1% 2018/19, aus dem Etat zur Förderung der Freien Kulturszene bezuschusst. Auch wenn der Trägerverein des PRT ein unabhängiges Organ der Freien Szene ist und wir die institutionelle Förderung nicht in Frage stellen, sondern den Erhalt dieses wichtigen freien Theaters unterstützen, sehen wir die Beantwortung der entstandenen Fragen zu den Vorgängen zur Vertragsverlängerung von Romy Schmidt und des Leitungsteams durch den Trägerverein als unabdingbar an.

### **Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Die Linke im Rat:**

1. Aus welchen Gründen wurde ein Vertrag mit nur 1 Jahr Laufzeit und nicht über 3 Jahre angeboten?
2. Wann wurde der Trägerverein von dem Leitungsteam über die Ablehnung des angebotenen Vertrags über 1 Jahr informiert?
3. Wann hat das Leitungsteam des PRT nach dem Abschluss der Mediation interne Vorgänge veröffentlicht?
4. Was wussten die Verantwortlichen der Stadtverwaltung als größter Förderer des Theaters von den Vorgängen und wie bewerten sie das nachträgliche Scheitern der Mediationsbemühungen?
5. Wie hoch sind die Kosten für Miete, Nebenkosten, Energie, Heizung usw. und aus welchem Etat werden diese bezahlt?

Horst Hohmeier  
Ratsmitglied